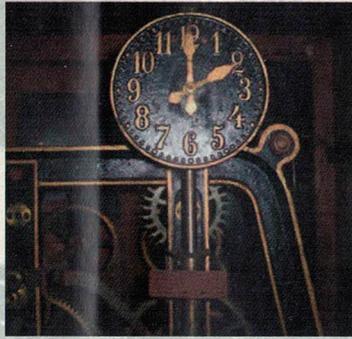


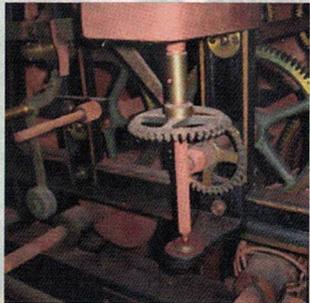
# Historische Kirchturmuhre der Georgskirche

„Die älteste, bis heute tickende mechanische Uhr steht wahrscheinlich in der Kathedrale von Salisbury in der englischen Grafschaft Wiltshire. Sie stammt aus dem Jahre 1386 und läutet zu jeder vollen Stunde eine Glocke“ (Zitat aus FAZ vom 27.11.2011).

Die Georgskirche erhielt um 1792 im Rahmen des Neubaus eine gebrauchte Turmuhr, die bis 1929 im Einsatz war und deren Verbleib nicht bekannt ist. Damals stiftete die bürgerliche Gemeinde diese Turmuhr unter der Bedingung, dass eine alte Eiche gefällt wird, die den Blick auf die Uhr verdeckte. Heute steht an dieser Stelle eine große Birke. (H. A. Tischner)



Das Nachfolgemodell, um das es hier geht, war etwa 41 Jahre zuverlässig in Betrieb und etwa genau so lange stillgelegt und vergessen. Aber jetzt tickt sie wieder und kann öffentlich bewundert werden.



Hergestellt, geliefert und auf dem Dachboden neben dem Glockenwerk aufgebaut wurde sie 1929 von der Turmuhrenfabrik Eduard Korfhage aus Buer im Bezirk Osnabrück. Ein massives Eisengussgestell mit Stahlwellen und Zahnrädern aus bearbeitetem Eisen und Messing und weiteren Zubehörteilen wie einer mechanischen Hemmung bewegte über Wellen und Getriebe die Zeiger von 3 Turmuhren und den Glockenschlag zur halben und vollen Stunde.

Historische Kirchturmuhre

Um das Uhrwerk gab es einen Brettverschluss mit beidseitigem Zugang. Schwere Seilgewichte trieben das Uhrwerk und den Glockenschlag an. Regelmäßig mussten die beiden Gewichte vom Küster bzw. der Küsterin täglich mühevoll mit einer Kurbel aufgezogen werden.



Verständlich, dass 1970 eine elektrische Zentraluhr mit Antrieb für die Turmuhren und das Glockenwerk montiert wurde, die dann wiederum 1995 durch die aktuelle elektronische Anlage mit Funkuhr, Turmuhrensteuerung und Läuteprogramm ersetzt wurde.

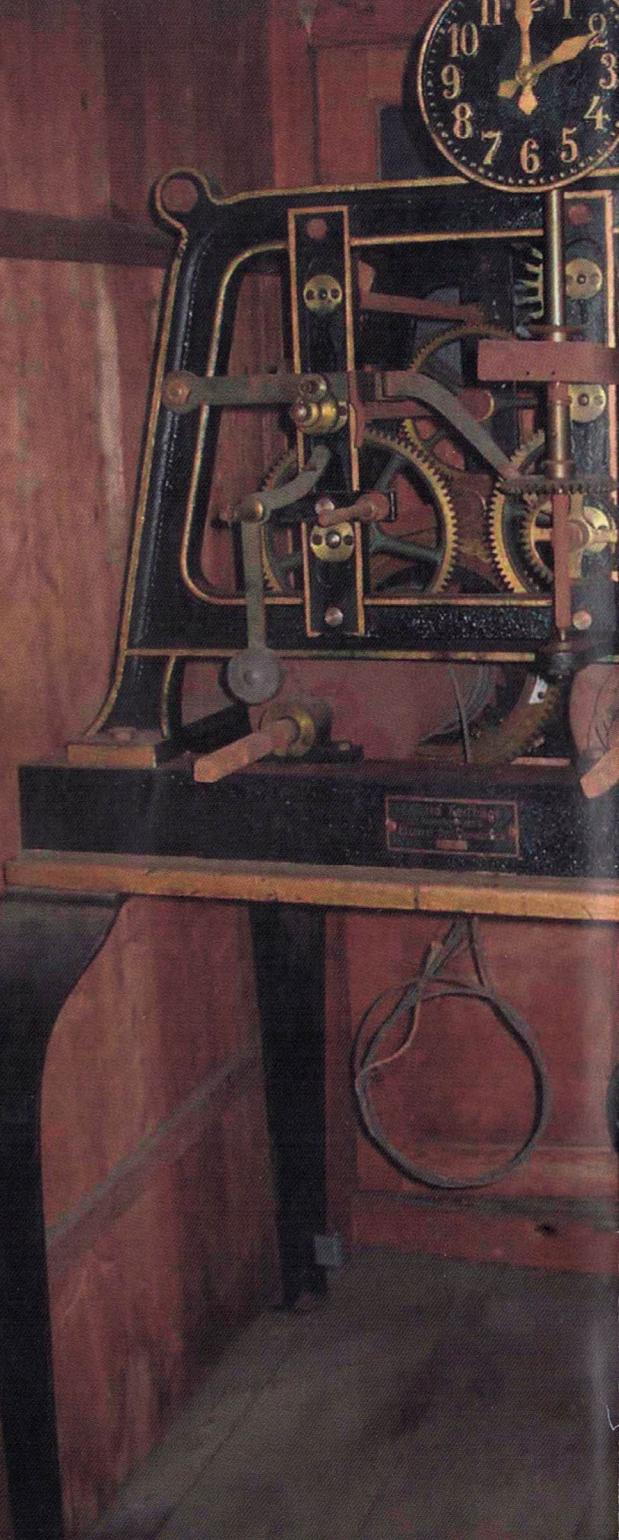
Das alte Uhrwerk befand sich in dieser Zeit auf dem Kirchendachboden in dem erwähnten Holzverschluss und rostete vor sich hin, bis sie dann 2010 zufällig wieder entdeckt wurde.

In mühevoller Kleinarbeit wurde dann im Frühjahr und Sommer 2011 von Rainer Duckheim und Wolfgang König die Uhr auf dem Dachboden demontiert und im Keller des Gemeindehauses wieder Zug um Zug zusammengesetzt.

Die Aufarbeitung in privaten Hobbywerkstätten umfasste die Entrostung, Reinigung und den Oberflächenschutz. Dabei wurde stets beachtet, dass die Teile und ihre Oberflächen ihren Originalzustand behielten bzw. wieder bekamen. Der Probelauf war auf Anhieb erfolgreich, so dass das Werk wieder so weit zerlegt wurde, dass es an seinen endgültigen Platz im Vorraum des Gemeindebüros transportiert werden konnte. Dort wurde noch ein elektrischer Antrieb mit einer elektronischen Steuerung für das Uhrwerk zusammengestellt und alles wieder montiert. Etwa alle drei Stunden hebt nun ein Elektromotor das Seilgewicht an und hält die Uhr in Gang. Keiner muss mehr an der Kurbel drehen.



der evangelischen  
Georgskirche



Eine Glocke schlägt sie leider nicht mehr, da ein dazu notwendiges Steuer-  
rad abhanden gekommen ist. So wurde dieser Teil der Mechanik stillgelegt.

Jetzt steht sie im lichtdurchfluteten Vorraum zum Gemeindebüro, die alte  
– neue – Kirchturmuhren gut sichtbar und interessant für jeden, der sich für  
Mechanik und Geschichte interessiert.

## Alte Turmuhr der Georgskirche

in Betrieb von 1929 bis 1971

Die beim Neubau der Kirche 1790 - 1794 eingebaute Turmuhr wurde ersetzt durch die hier ausgestellte Uhr, die 1929 von der Turmuhrfabrik Eduard Korftage in Buer, Bezirk Osnabrück hergestellt und im Turm der Georgskirche aufgebaut wurde. 1971 wurde dieses mechanische Werk durch eine elektronische Steuerung ausgetauscht. Zifferblatt und Zeigerantrieb konnten jedoch übernommen werden.

Das Uhrwerk wurde 2010 von Rainer Duckheim und Wolfgang König detailgetreu restauriert.

Geschichtsverein Georgenhausen-Zeilhard  
April 2011

Weitere Auskünfte vermittelt das Gemeindebüro der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Georgenhausen-Zeilhard  
Marienstraße 21  
64354 Reinheim

Tel.: 06162-1226  
Fax: 06162-912987  
[www.georgskirche.org](http://www.georgskirche.org)  
[Georgskirche@t-online.de](mailto:Georgskirche@t-online.de)

Im November 2011

